

## Bremer, Christoph, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Dirmstein<sup>2</sup> um 1595, + vor 1643 (wohl 1640<sup>3</sup>)  
Vf[?] Werner, \* Dirmstein, Studium 1520 in Heidelberg<sup>4</sup>  
V Johann, Schultheiß zu Dirmstein, + vor 1620, ∞ Catharina Ziegler, + 1628<sup>5</sup>

Werdegang: Studium 1616 in Heidelberg<sup>6</sup>, wohl auch 1619 in Köln und 1620 in Basel<sup>7</sup>,  
1628 RKG-Advokat<sup>8</sup>

Familie: ∞ I. Catharina Felicitas (Barbara<sup>9</sup>)<sup>10</sup>, + vor 1625<sup>11</sup>, T d. Sebastian Wolff von Todenwarth, J.U.D. (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Wolff von Todenwarth, Sebastian, J.U.D.**) u. d. Martha T d. Georg Helfferich von Mosbach

S [?] Christoph<sup>12</sup>

T [?] Anna Clara, ∞ Jonas Eucharius Erhard (**s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Erhard, Jonas Eucharius, J.U.D.**)

∞ II. 1636<sup>13</sup> Maria Elisabeth<sup>14</sup> T d. Thomas Merckelbach (**s. u. RKG-Assessoren, Merckelbach, Thomas, J.U.D.**)

T Sibylla Barbara<sup>15,16</sup>, ∞ vor 1670 Hermann Schaffer, J.U.D. **s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Schaffer, Johann Hermann, J.U.D.**

T Barbara

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (Predigerkriche u. St. Georgen) S. 88-89.

<sup>2</sup> Sein Liber Amicorum von 1618-1620.

<sup>3</sup> Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 3146, Q 16: Auszug aus dem Schuldbuch des RKG-Advokaten Dr. Christoph Bremer 1627-1640.

<sup>4</sup> TOEPKE, matrikel Heidelberg Teil 2 S. 441: [1520] *Wernherus Bremer ex Dirmstein d. 2.0 Idus Octobris.*

<sup>5</sup> Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 325 [1724-1735]: Kläger: Volpert Sames, solmbraunfelsischer Kammerrat zu Braunfels, namens seiner Ehefrau Philippina Katharina geb. Schäfer, und deren Geschwistern Johanna Maria, Johann Jacob und Friedrich Otto Schäfer, alle als Erben des RKG-Advokaten Dr. Christoph Bremer und seiner Witwe Maria Elisabeth geb. Merkelbach. . . . 1620 verkauft Katharina geb. Ziegler, Witwe des Johann Bremer, Schultheiß zu Dirmstein, ihr Haus nebst Hof . . . in Heidesheim dem Grafen Johann Ludwig von Leiningen . . . Der Graf . . . verpflichtet sich zu 55 fl. jährlicher Zinszahlung . . . . Wegen Nichterfüllung klagt zunächst die Verkäuferin, nach ihrem Tod 1628 ihr einziger Sohn, der RKG-Advokat Dr. Christoph Bremer, dann dessen Witwe Maria Elisabeth Bremer, geb. Merkelbach, durch ihren Schwiegersohn, den RKG-Advokaten Dr. Johann Hermann Schöfer.

<sup>6</sup> TOEPKE, matrikel Heidelberg Teil 2 S. 278: [1616] *Christophorus Bremmerus, Dirmsteiniensis eod.* [3. Mai].

<sup>7</sup> Von den 59 Einträgen im Liber Amicorum des Christoph BREMER sind 31 Einträge 1619 in Köln und 23 Einträge 1620 in Basel erfolgt.

<sup>8</sup> DENAISUS, Ius camerale S. 743: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Christoph Bremer D. eod.* 1628].

<sup>9</sup> In der genealogischen Skizze wird sie als Barbara, Tochter von Sebastian Wolff und der Martha Moßbach, bezeichnet (HHStA Wiesbaden Abt. 1, 1165).

<sup>10</sup> In der genealogischen Skizze wird sie als Barbara, Tochter von Sebastian Wolff und der Martha Moßbach, bezeichnet (Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden Abt. 1, 1165).

<sup>11</sup> Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 2941: 1625. Insinuation einer remuneratorischen Schenkung der Martha Pankratz geb. Helfenreich von Mosbach . . . . in Anerkennung der Dienste, die der Schwiegersohn seiner verstorbenen, zu Lebzeiten kränklichen Ehefrau Katharina Felicitas und der Schenkerin in ihrem hohen Alter geleistet hat.

<sup>12</sup> Er tritt 1640 in Speyer als Taufpate in Erscheinung.

<sup>13</sup> WEIDMANN, Leichenpredigt für Barbara von Merkelbach geb. Erhard, Personalia S. 34ff.

<sup>14</sup> Sie tritt zwischen 1643 und 1656 in Speyer dreimal als Taufpatin in Erscheinung.

<sup>15</sup> HHStA Wiesbaden, Bestand 1 Nr. 1165, darin: Genealogie der Sybilla Barbara Schaffer geb. Bremer.

<sup>16</sup> Sie tritt 1654 und 1657 in Speyer als Taufpatin in Erscheinung.